



1

2

## „Die europäische Einigung im 21. Jahrhundert“

3

Unser Ziel ~~sind die Vereinten Staaten von Europa~~ ist das Vereinte Europa<sup>i</sup>

4

### Programmwurf

5

6 Wir Bürgerinnen und Bürger Europas sind in einer Schicksalsgemeinschaft verbunden -  
7 gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft. ~~Nach dem Zweiten Weltkrieg haben sechs europäische~~  
8 ~~Staaten mit der europäischen Einigung begonnen.~~ Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde im  
9 Rahmen von Europarat und Montanunion mit der europäischen Einigung begonnen.<sup>ii</sup> Die  
10 Gründergeneration hat Großes geleistet: ~~Ihr verdanken wir die Versöhnung der Völker, die~~  
11 ~~Überwindung der Grenzen, sozialen Zusammenhalt sowie wirtschaftliche und kulturelle~~  
12 ~~Entfaltung.~~ Ihr verdanken wir erste bedeutende Schritte zu einer Versöhnung der Völker, zur  
13 Überwindung der Grenzen, zu sozialem Zusammenhalt sowie wirtschaftlicher und kultureller  
14 Entfaltung.<sup>iii</sup>

15 Heute ist die Europäische Union längst mehr als ein gemeinsamer Markt. Sie ist vor allem eine  
16 Werte- und Rechtsgemeinschaft mit gemeinschaftlichen politischen Institutionen. Ihr gehören die  
17 meisten europäischen Länder an, in weiteren Staaten stärkt die Perspektive der Mitgliedschaft  
18 Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Aber die Einigung Europas ist noch nicht vollendet. Auf die  
19 Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gibt es nur eine Antwort: Mehr Europa!

20 Wir, die Mitglieder der Europa-Union Deutschland, sind die Vertretung der europäisch  
21 engagierten Zivilgesellschaft. Wir setzen uns zusammen mit Partnerorganisationen in vielen  
22 europäischen Ländern für die Vollendung der ~~bundesstaatlichen föderalen~~<sup>iv</sup> Einigung Europas  
23 ein. Europäische Föderalisten haben bereits 1946 ihre grundlegenden Ziele im Hertensteiner  
24 Programm niedergelegt. Mit dieser Erklärung ergänzt die Europa-Union Deutschland die im  
25 Hertensteiner Programm niedergelegten Ziele:

26 1. Nur geeint sind die Staaten Europas in der Lage, Frieden und Freiheit, Stabilität, Wohlstand  
27 und soziale Sicherheit, eine lebenswerte Umwelt, Demokratie und Menschenrechte zu  
28 garantieren. Deshalb haben sie sich in der Europäischen Union zusammengeschlossen.  
29 Dabei kann die europäische Einigung Vorbild sein für die staatenübergreifende  
30 Zusammenarbeit. Sie ist unverzichtbare Voraussetzung für die Bewältigung globaler  
31 Herausforderungen.

32 2. Ziel der europäischen Einigung ist die Schaffung ~~der Vereinten Staaten von Europa~~ des  
33 Vereinten Europa auf der Grundlage einer Verfassung. Als demokratisch-rechtsstaatlicher  
34 ~~Bundesstaat Föderation vertreten die Vereinten Staaten von Europa~~ vertritt das Vereinte  
35 Europa die gemeinsamen Interessen der Bürgerinnen und Bürger Europas und ihrer  
36 Mitgliedstaaten nach innen und außen. ~~Der europäische Bundesstaat~~ Die europäische



37 Föderation muss über die hierzu erforderlichen Handlungsmöglichkeiten verfügen. Hierzu  
38 gehören auch ein entsprechend ausgestatteter Haushalt und eigene Steuereinnahmen. ~~Im~~  
39 ~~europäischen Bundesstaat~~ In der europäischen Föderation werden die Aufgaben  
40 entsprechend den Grundsätzen der Solidarität und der Subsidiarität bürgernah und  
41 partnerschaftlich von der europäischen, der einzelstaatlichen oder der regionalen und lokalen  
42 Ebene wahrgenommen.

43 3. ~~Die Vereinten Staaten von Europa sind gegründet auf die in der Menschenrechtskonvention~~  
44 ~~und der Europäischen Charta der Grundrechte niedergelegten Werte, zu denen vor allem die~~  
45 ~~Unantastbarkeit der Menschenwürde und die unveräußerlichen Rechte des Einzelnen~~  
46 ~~gehören.~~ Das Vereinte Europa ist gegründet auf die in der Europäischen  
47 Menschenrechtskonvention, der Charta der Grundrechte der EU und den Verfassungen der  
48 Mitgliedstaaten niedergelegten Werte, zu denen vor allem die Unantastbarkeit der  
49 Menschenwürde und die unveräußerlichen Rechte des Einzelnen gehören.<sup>v</sup> Diese Werte sind  
50 Ziel und Maßstab ihres politischen Handelns. Demokratie und Menschenrechte auf friedliche  
51 Weise zu fördern verpflichtet ~~die Vereinten Staaten von Europa~~ das Vereinte Europa zu einer  
52 besonders engen Zusammenarbeit mit den Staaten in der Welt, die ebenfalls friedlich für  
53 Demokratie und Menschenrechte eintreten.

54 4. ~~Die Vereinten Staaten von Europa beruhen~~ Das Vereinte Europa beruht auf der  
55 repräsentativen Demokratie mit Möglichkeiten der direkten Bürgerbeteiligung. Das von den  
56 Bürgerinnen und Bürgern in allgemeiner, unmittelbarer, freier, ~~gleicher~~<sup>vi</sup> und geheimer Wahl  
57 gewählte Europäische Parlament bildet den Kern der demokratischen Ordnung und der  
58 Gewaltenteilung. Das Europäische Parlament wählt die europäische Regierung, die aus der  
59 heutigen Kommission hervorgeht, und beschließt gleichberechtigt mit der Staatenkammer,  
60 dem Rat, über Einnahmen und Ausgaben sowie alle europäischen Gesetze.

61 5. Der politische Entscheidungsprozess ~~der Vereinten Staaten von Europa~~ des Vereinten  
62 Europa ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Transparenz und bietet allen  
63 Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Möglichkeiten der Mitwirkung und Beteiligung. Die direkte  
64 Wahl des Europäischen Parlaments auf der Grundlage eines einheitlichen europäischen  
65 Wahlrechts ist Ausdruck des politischen Zusammenwachsens. Die Bürgerinnen und Bürger  
66 ~~der Vereinten Staaten von Europa~~ des Vereinten Europa haben im Wohnsitzland - über die  
67 Möglichkeit der Beteiligung an Europa- und Kommunalwahlen hinaus - das Wahlrecht zu  
68 allen Parlamenten und Vertretungen, von deren Entscheidungen sie direkt betroffen sind.

69 6. Die Herausbildung einer europäischen Öffentlichkeit gehört zu den Voraussetzungen für die  
70 Verwirklichung einer europäischen Demokratie. Hierzu gehören eine umfassende  
71 europapolitische Berichterstattung in den nationalen Medien, die Etablierung europaweiter  
72 Medien sowie ein aktiver Dialog der europäischen Institutionen unter Einbeziehung der



73 Presse, der elektronischen Medien und sozialer Netzwerke. Auch die politischen Parteien  
74 leisten einen Beitrag, indem sie sich zu europäischen Parteien mit individuellen Mitwirkungs-  
75 und Beteiligungsrechten ihrer Mitglieder zusammenfinden und Spitzenkandidaten und -  
76 kandidatinnen für die europäischen Institutionen vorschlagen.

77 7. Das Handeln ~~der Vereinten Staaten von Europa~~ des Vereinten Europa dient dem Wohl ihrer  
78 Bürgerinnen und Bürger. Das europäische Gesellschafts- und Sozialmodell muss verteidigt  
79 und weiterentwickelt werden. ~~Die Vereinten Staaten von Europa~~ Das Vereinte Europa und  
80 ~~ihre seine~~ Mitgliedstaaten haben die Verpflichtung, in einem solidarischen Geist  
81 Gerechtigkeit, die Möglichkeit zu freier Entfaltung und Wohlstand für alle zu schaffen. In ihren  
82 Politiken ~~fördern die Vereinten Staaten von Europa~~ fördert das Vereinte Europa den sozialen  
83 Ausgleich und orientier~~en~~ent sich an den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft. Nicht alles  
84 muss dabei auf europäischer Ebene geregelt werden, aber sie muss den Rahmen schaffen  
85 und Mindeststandards setzen. Die Angleichung der Lebensverhältnisse innerhalb ~~der~~  
86 ~~Vereinten Staaten von Europa~~ des Vereinten Europa ist eine wesentliche Voraussetzung für  
87 ihren Bestand.

88 8. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sowie der schonende, effektive und  
89 nachhaltige Umgang mit den natürlichen Ressourcen sind für das Handeln ~~der Vereinten~~  
90 ~~Staaten von Europa~~ des Vereinten Europa und das ~~ihrer seiner~~ Mitglieder bestimmend. Die  
91 Rohstoff- und Energieknappheit Europas zwingt zu einem gemeinsamen Vorgehen. Hierzu  
92 gehört auch das Umsteuern hin zu erneuerbaren Energien.

93 9. ~~Die Vereinten Staaten von Europa~~ Das Vereinte Europa verfüge~~n~~ent über den Euro als  
94 gemeinsame Währung, für deren Stabilität die unabhängige Europäische Zentralbank  
95 verantwortlich ist. ~~Die Vereinten Staaten von Europa~~ Das Vereinte Europa und ~~ihre seine~~  
96 Mitgliedstaaten tragen durch eine verbindlich abgestimmte gemeinsame Wirtschafts-, Finanz-  
97 und Haushaltspolitik zur Stabilität ihrer gemeinsamen Währung bei. ~~Die Vereinten Staaten~~  
98 ~~von Europa~~ Das Vereinte Europa setze~~n~~ent klare Regeln für die Finanzmärkte. Eine solide  
99 Haushaltspolitik und ein solidarisches Füreinander sind Voraussetzung für die Mehrung  
100 unseres Wohlstandes.

101 10. Die Außenpolitik, einschließlich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik, ist Angelegenheit  
102 ~~der Vereinten Staaten von Europa~~ des Vereinten Europa, die ~~ihre~~ das seine Mitglieder mit  
103 Sitz und Stimme bei den Vereinten Nationen ~~vertreten~~ vertritt. Ziel der gemeinsamen Politik ist  
104 es, zu Frieden, Verwirklichung der Menschenrechte und Stabilität in der Welt beizutragen und  
105 Konflikte soweit immer möglich mit friedlichen Mitteln beizulegen. Außenpolitische Initiativen  
106 von Mitgliedern ~~der Vereinten Staaten von Europa~~ des Vereinten Europa dürfen nicht im  
107 Widerspruch zu dessen r Außenpolitik der Union stehen.



- 108 11. Die kulturelle Vielfalt ist der Reichtum Europas und der europäischen Identität. Es ist Aufgabe  
109 ~~der Vereinten Staaten von Europa~~ des Vereinten Europa, diese kulturelle Vielfalt zu schützen  
110 und zu fördern. Hierzu gehören auch die Begegnung mit anderen Kulturen und  
111 Lebensverhältnissen und der Erwerb von Fremdsprachen. Alle Bürgerinnen und Bürger ~~der~~  
112 ~~Vereinten Staaten von Europa~~ des Vereinten Europa sollen durch entsprechende  
113 Bildungsangebote in die Lage versetzt werden, sich sprachlich miteinander zu verständigen.
- 114 12. ~~Die Vereinten Staaten von Europa sind~~ Das Vereinte Europa ist für neue Mitglieder offen.  
115 Jeder Beitrittsantrag eines Landes muss dabei für sich genommen geprüft und beurteilt  
116 werden. Neue Mitglieder müssen die Kriterien für eine Mitgliedschaft erfüllen; dabei ist der  
117 Handlungs- und Entwicklungsfähigkeit ~~der Vereinten Staaten von Europa~~ des Vereinten  
118 Europa Rechnung zu tragen.
- 119 Dies ist unsere Vision für das Europa des 21. Jahrhunderts. Gestern wie heute gilt: In der  
120 Einigung Europas liegt die Zukunft unseres Kontinents und seiner Menschen.

<sup>i</sup> Zur Begründung: Aus Sicht des Landesvorstandes der Europa-Union Saar sprechen für diese Änderung insbesondere die Probleme einer zu engen Anknüpfung an das Vorbild der „Vereinigten Staaten von Amerika“ – „Vereinte Staaten“ ginge aus Sicht der Europa-Union Saar sogar noch weiter in Richtung auf einen Zentralstaat, trotz Bekenntnis zum Bundesstaat. Im Übrigen ist der Begriff „Vereintes Europa“ aus hiesiger Sicht eine schöne Formulierung aus dem Grundgesetz.

<sup>ii</sup> Zur Begründung: Europa war als Wertegemeinschaft von Beginn an mehr als ein Europa der Sechs.

<sup>iii</sup> Zur Begründung: Europa war schon immer mehr als nur Westeuropa. Für die ehemaligen Ostblock-Staaten sind die genannten Schritte erst ab den friedlichen Revolutionen 1989/90 möglich gewesen.

<sup>iv</sup> Zur Begründung: Aus Sicht der Europa-Union Saar sollte eine zu starre Übernahme deutscher staatsrechtlicher Konstrukte, die in anderen Mitgliedstaaten der EU in dieser Form nicht bekannt sind, vermieden werden.

<sup>v</sup> Zur Begründung: Anknüpfung an die gefestigte Rechtsprechung des EuGH und Unterstreichung der föderalen Rückkopplung des Vereinten Europa auch in seiner Werteorientierung

<sup>vi</sup> Zur Begründung: Der bisherige Vorschlag birgt das Risiko einer Entdemokratisierung. Ein Erfordernis der Gleichheit der Wahl beeinträchtigt entweder die Perspektive der Bereitschaft zum Mitgehen in Richtung mehr Integration bei kleineren Mitgliedstaaten und ihren Einwohnern (z.B. LUX, MAL) oder gefährdet im Hinblick auf die bei Einbindung auch kleinerer Mitgliedstaaten erforderliche Ausdehnung der Mandatszahl die Handlungsfähigkeit des EP. Wenn die Bürger kleinerer Staaten der bisherigen Einwirkungsmöglichkeiten im EP beraubt werden sollten, dann sollte alternativ aus Sicht des Landesvorstandes der Europa-Union Saar zumindest in der Staatenkammer eine unmittelbare demokratische Legitimierung der Mitglieder des Rates möglich sein.